



**CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS**

Département de l'économie et de la formation
Service juridique des affaires économiques
Departement für Volkswirtschaft und Bildung
Rechtsdienst für Wirtschaftsangelegenheiten

Vergabestatistik 2018 Kanton Wallis

Verfasser:

**Departement für Volkswirtschaft und Bildung
Rechtsdienst für Wirtschaftsangelegenheiten**

Mai 2019



Place de la Planta 3, 1950 Sion
Tel. 027 606 72 50 · Fax 027 606 72 54

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Ergebnisse	4
2.1	Gesamtwert und Anzahl der Vergaben unterteilt nach Verfahrensart.....	6
2.1.1	Binnenmarktbereich.....	6
2.1.2	Staatsvertragsbereich.....	8
2.2	Gesamtwert und Anzahl der Vergaben unterteilt nach Auftragsart	10
2.2.1	Binnenmarktbereich.....	10
2.2.2	Staatsvertragsbereich.....	12
2.3	Gesamtwert und Anzahl der Vergaben unterteilt nach Herkunft der Auftragnehmer	14
2.3.1	Binnenmarktbereich.....	14
2.3.2	Staatsvertragsbereich.....	22

1 Einleitung

Am 13. November 2014 hat der Grosse Rat das Postulat 4.0082 „Öffentliches Beschaffungswesen: höchste Zeit für eine Revision“ angenommen. Dieses Postulat verlangt unter anderem die Erstellung einer Statistik der öffentlichen Beschaffungen.

Als Folge dieses Postulats hat der Staatsrat an der Sitzung vom 09. Dezember 2015 eine entsprechende interne Weisung (Weisung betreffend die Erstellung der kantonalen Statistik der öffentlichen Beschaffungen) beschlossen.

Gemäss dieser Weisung müssen seit dem 01. Januar 2016 sämtliche Beschaffungen des Kantons, welche im offenen oder selektiven Verfahren, im Einladungsverfahren oder im freihändigen Verfahren in Ausnahmefällen erfolgt sind, in einem eigens dafür vorgesehenen Vergabestatistikprogramm erfasst werden.

Mit der Erstellung und Publikation der entsprechenden kantonalen Statistik wurde der Verwaltungs- und Rechtsdienst des Departements für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung (neu seit dem 01. Mai 2017: Rechtsdienst für Wirtschaftsangelegenheiten des Departements für Volkswirtschaft und Bildung) betraut.

2 Ergebnisse

Nachfolgend werden die im Rahmen des Vergabestatistikprogramms durch die kantonalen Ämter und Dienststellen erfassten statistischen Kennzahlen für das Jahr 2018 dargestellt.

Erfasst haben:

- Amt für Nationalstrassenbau
- Dienststelle für Hochbau, Denkmalpflege und Archäologie
- Dienststelle für innere und kommunale Angelegenheiten
- Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere
- Dienststelle für Mobilität
- Dienststelle für Sozialwesen
- Dienststelle für Strassenverkehr und Schifffahrt
- Dienststelle für Umwelt
- Dienststelle für Verbraucherschutz und Veterinärwesen
- Dienststelle für Wald, Flussbau und Landschaft
- Dienststelle für zivile Sicherheit und Militär
- Kantonale Dienststelle für Informatik
- Kantonale Steuerverwaltung
- Kantonales Amt Rhonewasserbau
- Kantonspolizei
- Staatskanzlei

Bestätigt im relevanten Zeitraum keine Vergaben zugeschlagen zu haben, haben:

- Dienststelle für Arbeitnehmerschutz und Arbeitsverhältnisse
- Dienststelle für Berufsbildung
- Dienststelle für Betreibungs- und Konkurswesen
- Dienststelle für Bevölkerung und Migration
- Dienststelle für Energie und Wasserkraft
- Dienststelle für Geoinformation
- Dienststelle für Gesundheitswesen
- Dienststelle für Grundbuchwesen
- Dienststelle für Hochschulwesen
- Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit
- Dienststelle für Kultur
- Dienststelle für Landwirtschaft
- Dienststelle für Personalmanagement
- Dienststelle für Raumentwicklung
- Dienststelle für Straf- und Massnahmenvollzug
- Dienststelle für Unterrichtswesen
- Dienststelle für Wirtschaft, Tourismus und Innovation
- Kantonale Dienststelle für die Jugend
- Kantonale Finanzverwaltung
- Kantonales Amt für Gleichstellung und Familie
- Kantonales Sportamt

Rechtsamt für Finanzen und Personal
Rechtsdienst für Sicherheit und Justiz
Rechtsdienst für Wirtschaftsangelegenheiten
Verwaltungs- und Rechtsdienst des DMRU
Verwaltungs- und Rechtsdienst für Bildungsangelegenheiten

Insgesamt wurden 312 rechtskräftige Vergaben erfasst, deren 210 auf den Binnenmarkt- und deren 102 auf den Staatsvertragsbereich entfallen.

Von Staatsvertragsbereich ist dann die Rede, wenn bezüglich der verschiedenen Auftragsarten bestimmte Schwellenwerte überschritten sind. Für die Kantone gelangten 2018 nachfolgende Schwellenwerte zur Anwendung:

Auftragsarten	Auftragswert in CHF
Bauarbeiten (Gesamtwert)	8'700'000
Lieferungen	350'000
Dienstleistungen	350'000

Sämtliche vom Kanton Wallis freihändig zugeschlagenen Vergaben bilden nicht Gegenstand vorliegender Statistik.

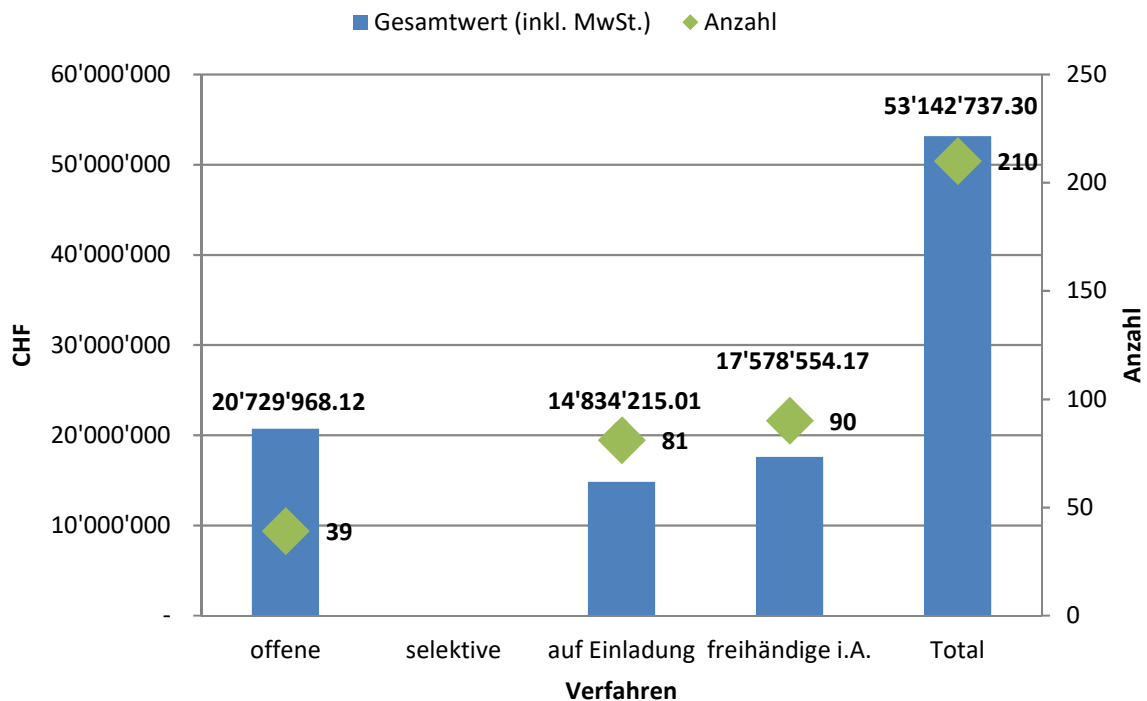
2.1 Gesamtwert und Anzahl der Vergaben unterteilt nach Verfahrensart

Unter dieser Rubrik wird aufgezeigt, wie viele Vergaben 2018 im Binnenmarktbereich im offenen oder selektiven Verfahren, im Einladungsverfahren oder im freihändigen Verfahren in Ausnahmefällen und wie viele im Staatsvertragsbereich im offenen, selektiven oder freihändigen Verfahren in Ausnahmefällen rechtskräftig zugeschlagen wurden, sowie deren jeweilige Gesamtwerte.

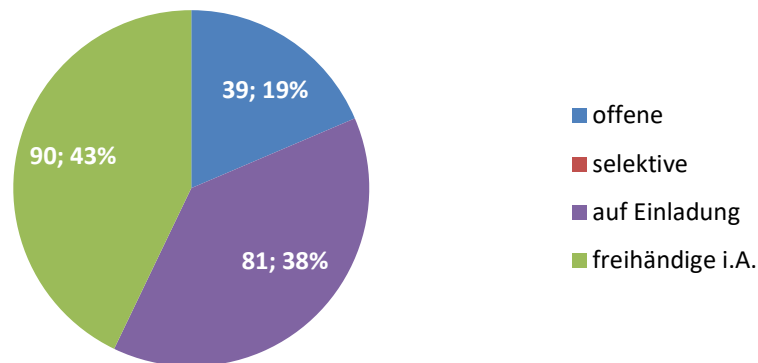
2.1.1 Binnenmarktbereich

Verfahrensarten	Anzahl	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
offene Verfahren	39	20'729'968.12
selektive Verfahren	-	-
Einladungsverfahren	81	14'834'215.01
Freihändige Verfahren in Ausnahmefällen	90	17'578'554.17
Total	210	53'142'737.30

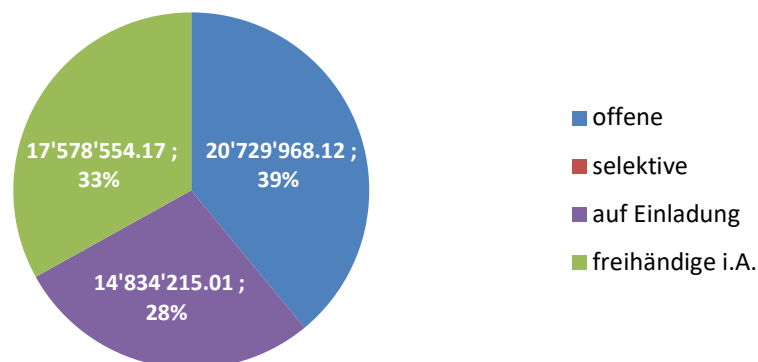
Grafik 1: Binnenmarktbereich - unterteilt nach Verfahrensart



Grafik 2: Binnenmarktbereich - Anzahl Verfahren



Grafik 3: Binnenmarktbereich - Gesamtwerte Verfahren (inkl. MwSt.)

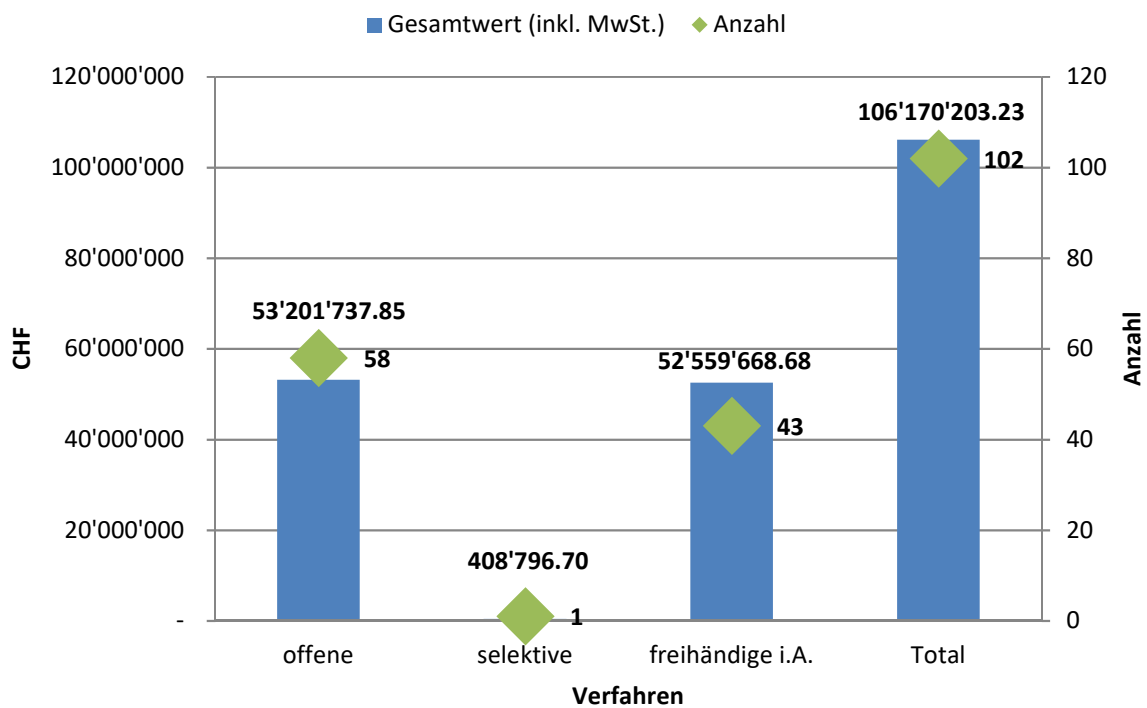


Im Binnenmarktbereich erfolgten 2018 insgesamt 210 Vergaben mit einem Gesamtwert von CHF 53'142'737.30. Die 210 durchgeführten Vergaben setzen sich aus 39 offenen Verfahren, 81 Einladungsverfahren und 90 freihändigen Verfahren in Ausnahmefällen zusammen. Betrachtet man die jeweiligen Gesamtwerte, entfallen CHF 20'729'968.12 auf offene Verfahren, CHF 14'834'215.01 auf Einladungsverfahren und CHF 17'578'554.17 auf freihändige Verfahren in Ausnahmefällen.

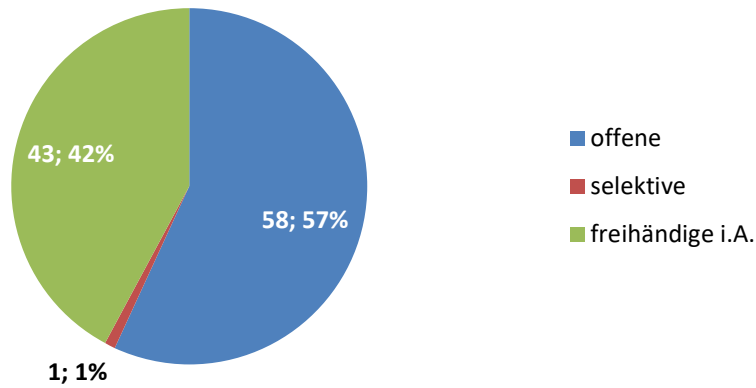
2.1.2 Staatsvertragsbereich

Verfahrensarten	Anzahl	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
offene Verfahren	58	53'201'737.85
selektive Verfahren	1	408'796.70
Freihändige Verfahren in Ausnahmefällen	43	52'559'668.68
Total	102	106'170'203.23

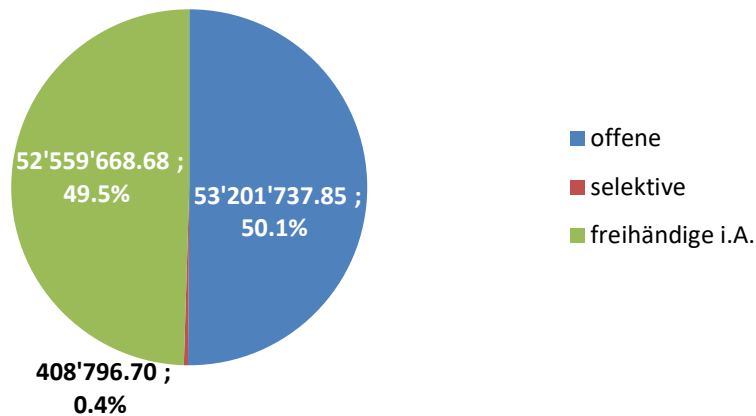
Grafik 4: Staatsvertragsbereich - unterteilt nach Verfahrensart



Grafik 5: Staatsvertragsbereich - Anzahl Verfahren



Grafik 6: Staatsvertragsbereich - Gesamtwerte Verfahren (inkl. MwSt.)



Im Staatsvertragsbereich wurden 2018 total 102 Beschaffungen mit einem Auftragsvolumen von CHF 106'170'203.23 getätigt. Es gab 58 offene Verfahren, ein selektives Verfahren und 43 freihändige Verfahren in Ausnahmefällen. Das Auftragsvolumen der offenen Verfahren ergibt CHF 53'201'737.85, das des selektiven Verfahrens CHF 408'796.70 und dasjenige der freihändigen Verfahren in Ausnahmefällen CHF 52'559'668.68.

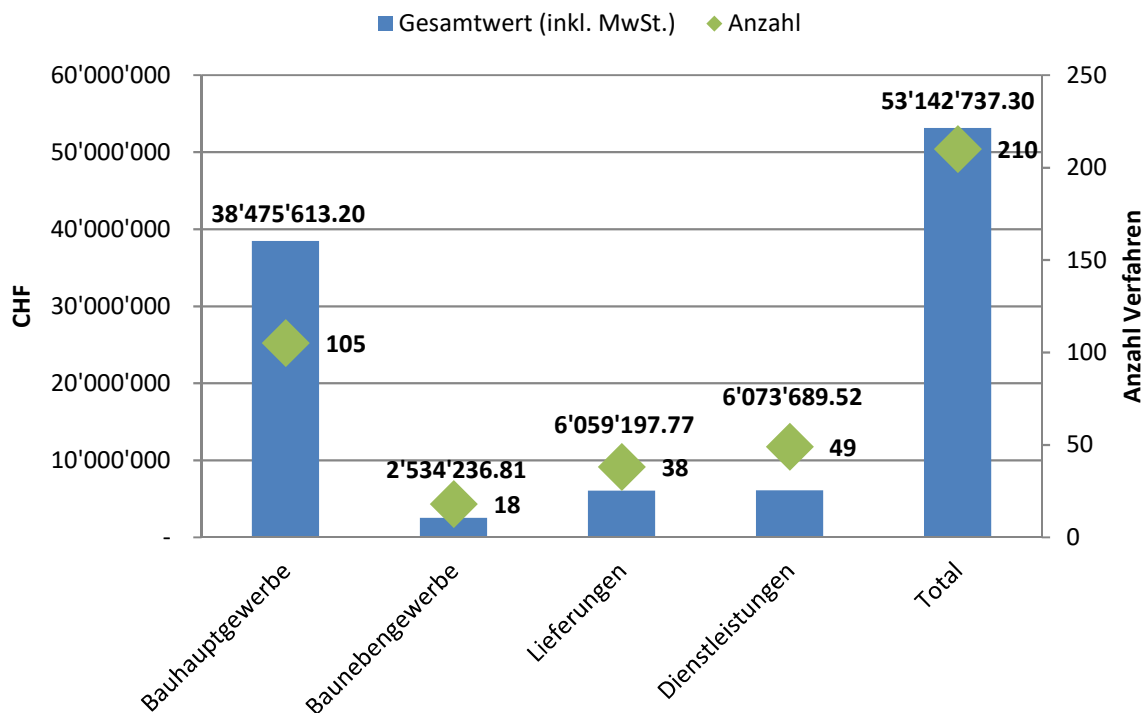
2.2 Gesamtwert und Anzahl der Vergaben unterteilt nach Auftragsart

Unter diesem Punkt wird sowohl für den Binnenmarkt- wie auch für den Staatsvertragsbereich dargestellt, welcher Auftragsart die erfolgten Vergaben zuzuordnen sind. Ebenso können die entsprechenden Gesamtwerte in Erfahrung gebracht werden.

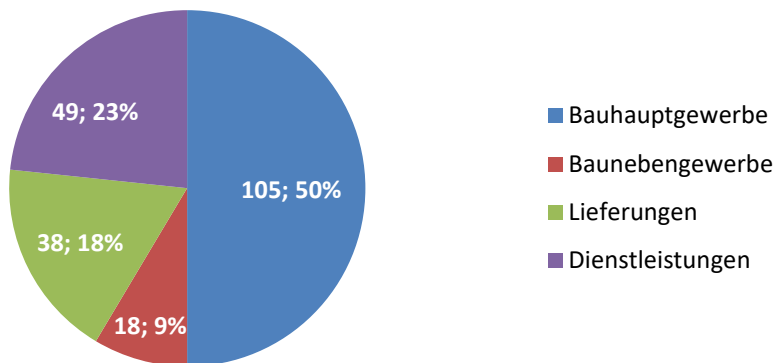
2.2.1 Binnenmarktbereich

Auftragsarten	Anzahl Verfahren	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Bauhauptgewerbe	105	38'475'613.20
Baunebengewerbe	18	2'534'236.81
Lieferungen	38	6'059'197.77
Dienstleistungen	49	6'073'689.52
Total	210	53'142'737.30

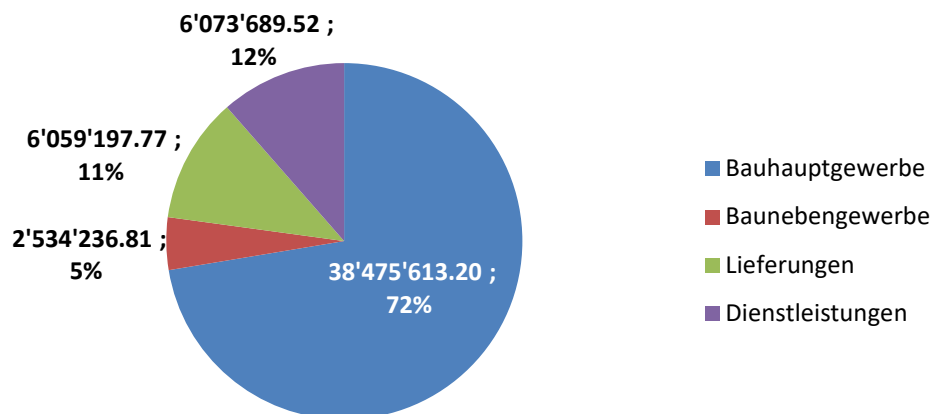
Grafik 7: Binnenmarktbereich - unterteilt nach Auftragsart



Grafik 8: Binnenmarktbereich - Anzahl Verfahren



Grafik 9: Binnenmarktbereich - Gesamtwerte Verfahren (inkl. MwSt.)

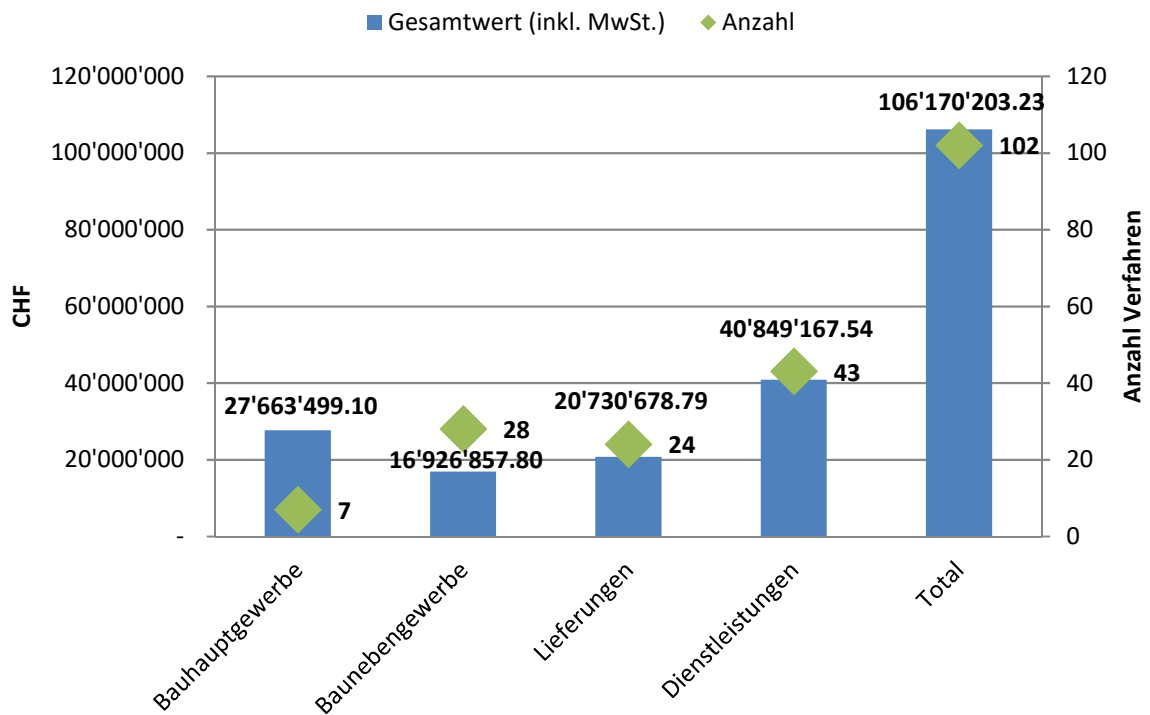


Von den 210 im Binnenmarktbereich erfolgten Vergaben, entfallen 105 auf das Bauhaupt- und 18 auf das Baunebengewerbe sowie deren 38 auf Lieferungen und 49 auf Dienstleistungen. Das gesamte Auftragsvolumen von CHF 53'142'737.30 verteilt sich wie folgt: Bauhauptgewerbe CHF 38'475'613.20, Baunebengewerbe CHF 2'534'236.81, Lieferungen CHF 6'059'197.77 und Dienstleistungen CHF 6'073'689.52.

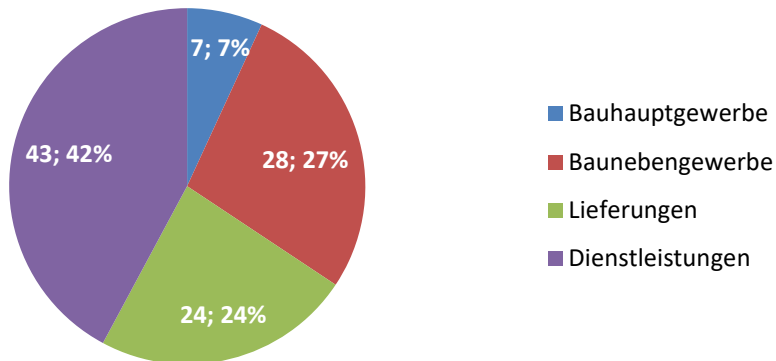
2.2.2 Staatsvertragsbereich

Auftragsarten	Anzahl Verfahren	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Bauhauptgewerbe	7	27'663'499.10
Baunebengewerbe	28	16'926'857.80
Lieferungen	24	20'730'678.79
Dienstleistungen	43	40'849'167.54
Total	102	106'170'203.23

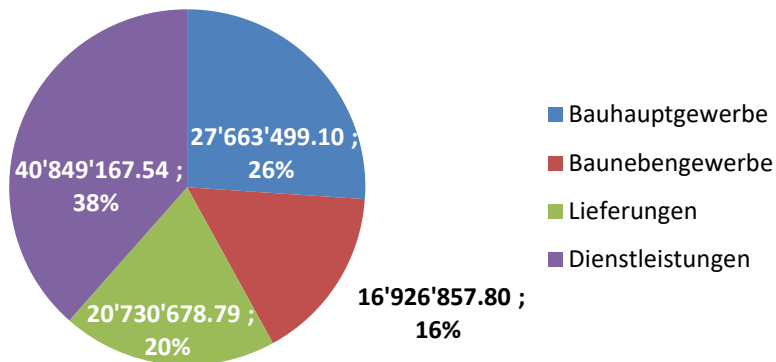
Grafik 10: Staatsvertragsbereich - unterteilt nach Auftragsart



Grafik 11: Staatsvertragsbereich - Anzahl Verfahren



Grafik 12: Staatsvertragsbereich - Gesamtwerte Verfahren (inkl. MwSt.)



Bei den 102 im Staatsvertragsbereich durchgeführten Vergaben handelt es sich um sieben des Bauhaupt- und 28 des Bauebengewerbes sowie 24 Lieferungen und 43 Dienstleistungen. Was den Gesamtwert von CHF 106'170'203.23 anbelangt, beanspruchen das Bauhauptgewerbe mit CHF 27'663'499.10 und das Bauebengewerbe mit CHF 16'926'857.80 lediglich etwas mehr als 40 Prozent des gesamten Auftragsvolumens für sich. Auf Lieferungen entfallen CHF 20'730'678.79 und auf Dienstleistungen CHF 40'849'167.54.

2.3 Gesamtwert und Anzahl der Vergaben unterteilt nach Herkunft der Auftragnehmer

Nachfolgende Tabellen ermöglichen für beide Bereiche (Binnenmarkt- und Staatsvertragsbereich) einen Überblick betreffend Herkunft (Kanton/Land) der Anbieter, welche die Zuschläge für sich beanspruchen konnten.

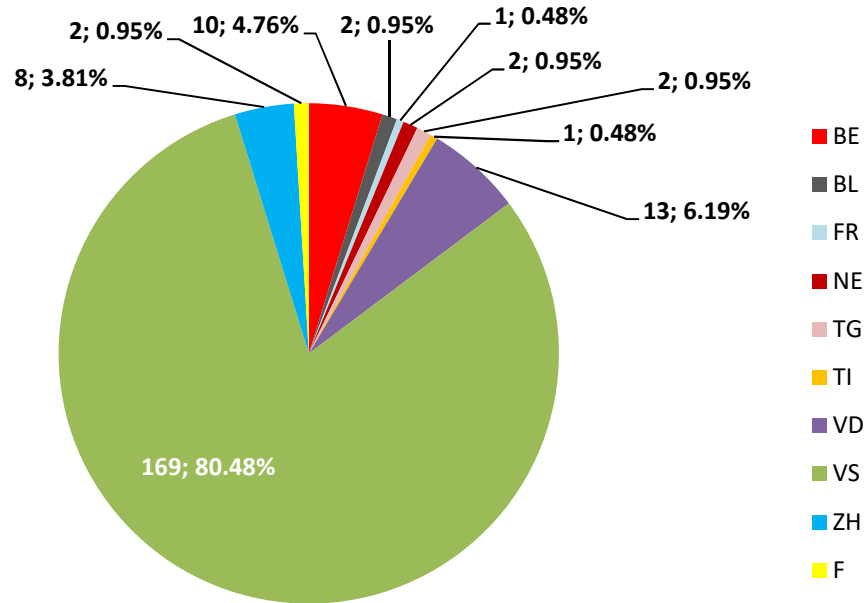
2.3.1 Binnenmarktbereich

Kantone und Frankreich	Gesamtanzahl Verfahren	%	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)	%
Bern	10	4.76	1'984'925.78	3.74
Basel-Landschaft	2	0.95	1'231'361.57	2.32
Freiburg	1	0.48	238'534.00	0.45
Neuenburg	2	0.95	713'122.65	1.34
Thurgau	2	0.95	274'292.80	0.52
Tessin	1	0.48	222'321.50	0.42
Waadt	13	6.19	2'503'254.55	4.71
Wallis	169 ¹	80.48	44'129'567.01	83.04
Zürich	8 ²	3.81	1'646'438.50	3.10
Frankreich	2	0.95	198'918.94	0.37
Total	210	100	53'142'737.30	100

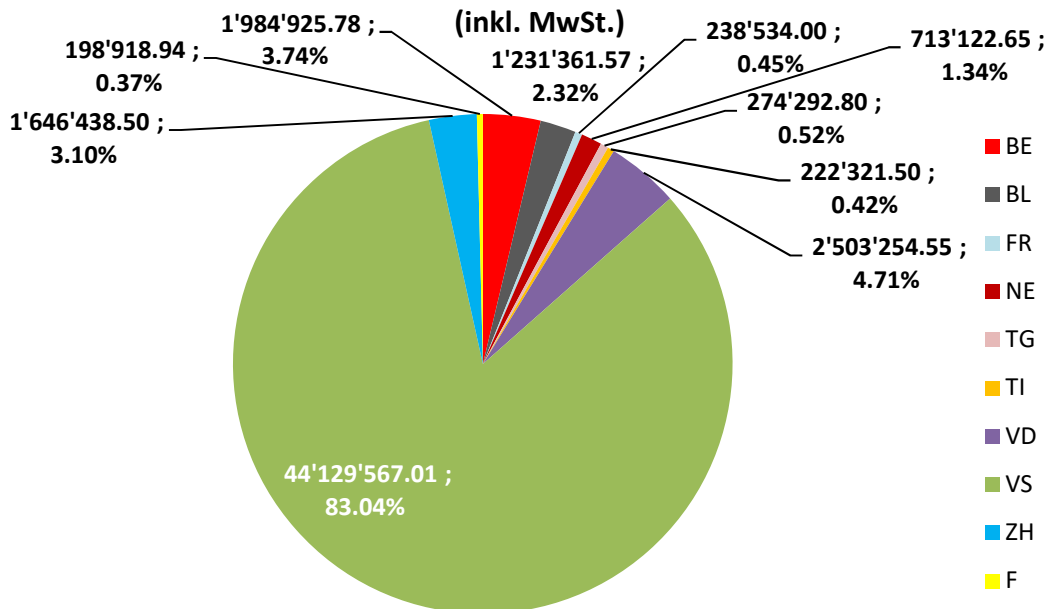
¹Ein Auftrag mit einem Auftragsvolumen von CHF 3'155'441.45 weist neben einer Walliser Beteiligung von 50% auch eine Luzerner Beteiligung von 50% auf.

²Bei einer Vergabe mit einem Gesamtwert von CHF 230'310.00 liegt allerdings eine Walliser Beteiligung von 97% vor, die Zürcher Beteiligung liegt somit lediglich bei 3%.

Grafik 13: Binnenmarktbereich - Gesamtanzahl Verfahren

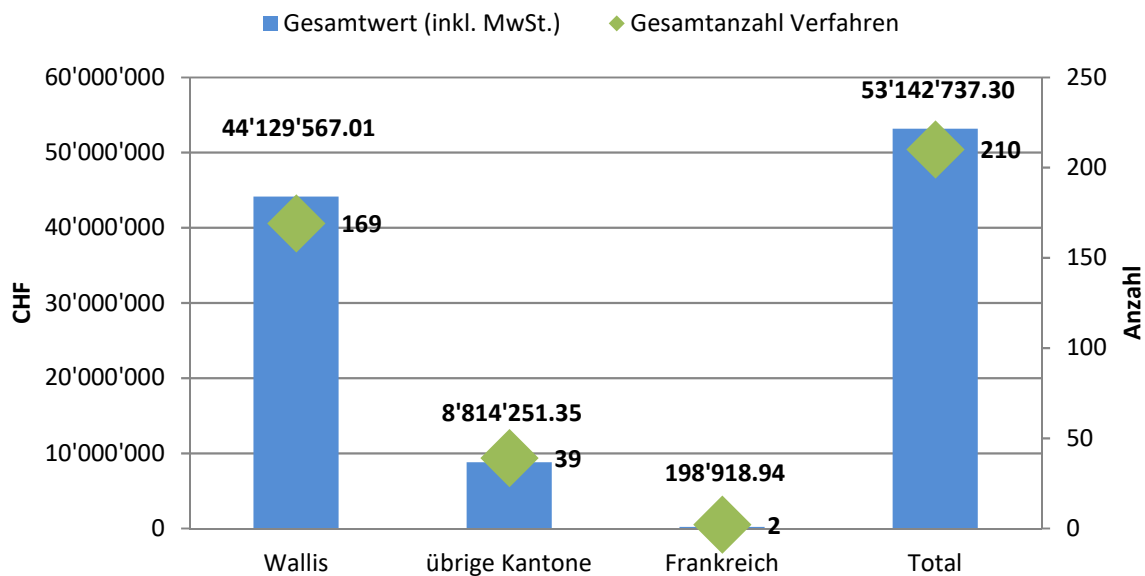


Grafik 14: Binnenmarktbereich - Gesamtwerte in CHF



Kantone und Frankreich	Gesamtanzahl Verfahren	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Wallis	169	44'129'567.01
übrige Kantone	39	8'814'251.35
Frankreich	2	198'918.94
Total	210	53'142'737.30

Grafik 15: Binnenmarktbereich - unterteilt nach Herkunft der Auftragnehmer



Von insgesamt 210 im Binnenmarkt erfolgten Vergaben, wurden deren 169 an Walliser Unternehmen, 39 an ausserkantonale Unternehmen und zwei an französische Unternehmen vergeben. Während Walliser Unternehmen Vergaben im Gesamtwert von CHF 44'129'567.01 erhielten, flossen CHF 8'814'251.35 an andere Kantone und CHF 198'918.94 nach Frankreich.

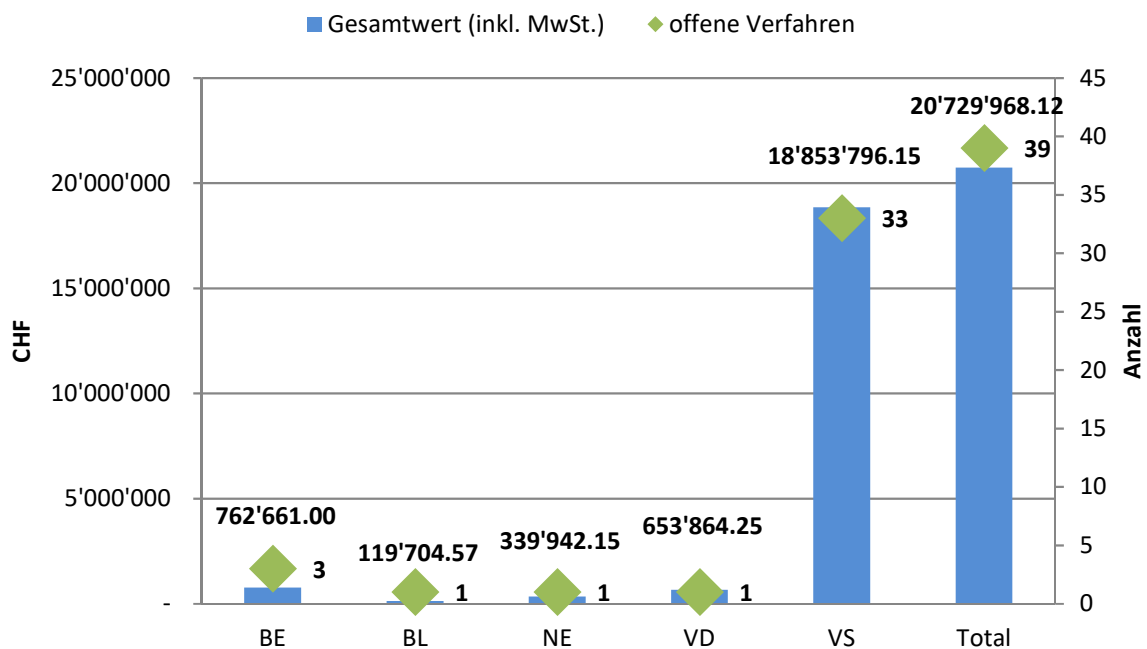
Was die erfolgten Verfahrens- sowie die betreffenden Auftragsarten anbelangt, ermöglichen nachfolgende Tabellen und Grafiken einen detaillierten Überblick für jeden Auftragnehmerkanton.

Offene Verfahren:

Kantone	offene Verfahren	BH	BN	D	L	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Bern	3				3	762'661.00
Basel-Landschaft	1				1	119'704.57
Neuenburg	1	1				339'942.15
Waadt	1	1				653'864.25
Wallis	33	26	3		4	18'853'796.15
Total	39	28	3	-	8	20'729'968.12

BH = Bauhauptgewerbe, BN = Baunebengewerbe, D = Dienstleistung, L = Lieferung

Grafik 16: Binnenmarktbereich - offene Verfahren

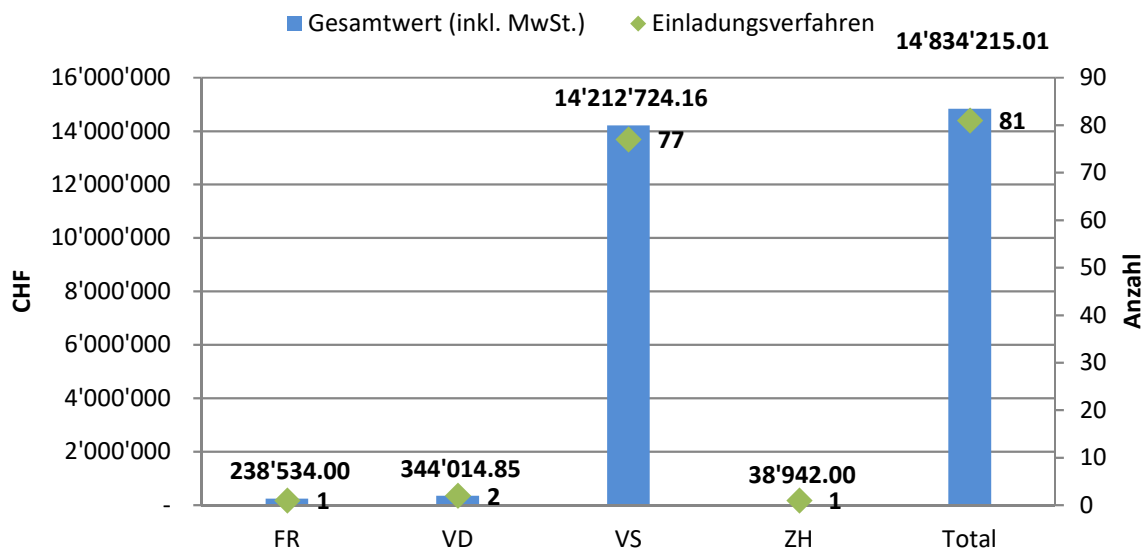


Von den total 39 im offenen Verfahren erfolgten Vergaben wurden sechs an Unternehmen ausserhalb des Wallis vergeben. Es handelt sich hierbei um Unternehmen mit Sitz in den Kantonen Bern, Basel-Landschaft, Neuenburg und Waadt. Von den insgesamt CHF 20'729'968.12 flossen CHF 1'876'171.97 an ausserkantonale Unternehmen.

Einladungsverfahren:

Kantone	Einladungs- verfahren	BH	BN	D	L	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Freiburg	1				1	238'534.00
Waadt	2				2	344'014.85
Wallis	77	57	9	7	4	14'212'724.16
Zürich	1				1	38'942.00
Total	81	57	9	7	8	14'834'215.01

Grafik 17: Binnenmarktbereich - Einladungsverfahren



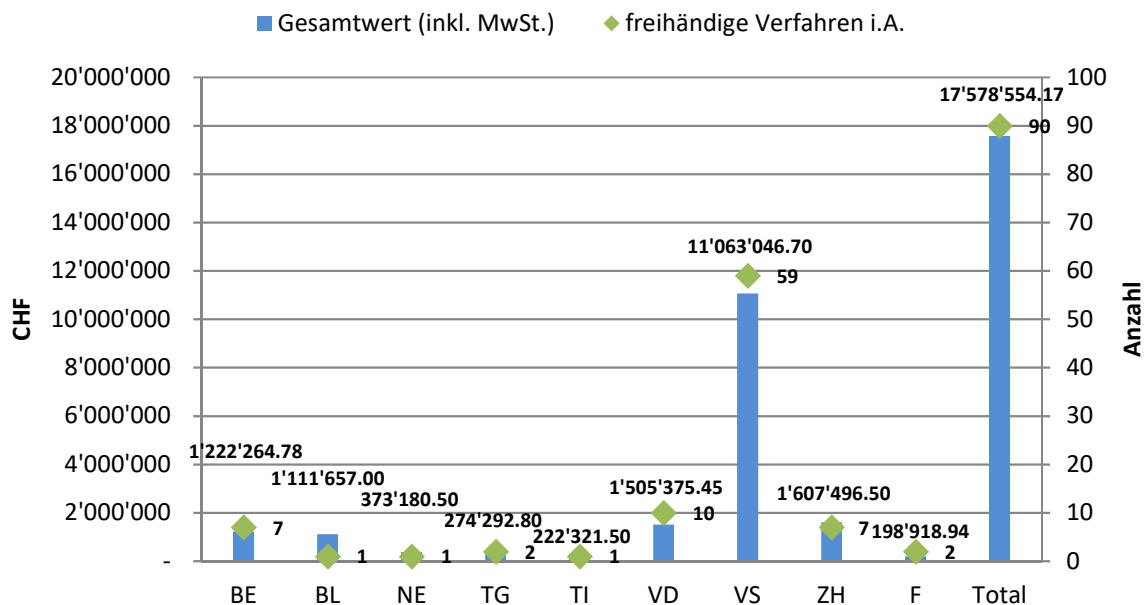
Von den insgesamt 81 im Einladungsverfahren durchgeführten Beschaffungen ging je ein Zuschlag an ein Freiburger und ein Zürcher Unternehmen. Zwei Vergaben wurden an Unternehmen im Kanton Waadt vergeben. Somit resultieren 77 im Einladungsverfahren erfolgte Vergaben an Walliser Unternehmen. Von den total CHF 14'834'215.01 verblieben CHF 14'212'724.16 im Wallis.

Freihändige Verfahren in Ausnahmefällen:

Kantone und Frankreich	freihändige Verfahren in Ausnahmefällen	BH	BN	D	L	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Bern	7 ^{1xa,5xc,1xj}			4 ^{1xa,3xc}	3 ^{2xc,1xj}	1'222'264.78
Basel-Landschaft	1 ^{1xa}	1 ^{1xa}				1'111'657.00
Neuenburg	1 ^{1xf}			1 ^{1xf}		373'180.50
Thurgau	2 ^{1xc,1xf}			1 ^{1xf}	1 ^{1xc}	274'292.80
Tessin	1 ^{1xf}			1 ^{1xf}		222'321.50
Waadt	10 ^{2xc,8xf}			4 ^{4xf}	6 ^{2xc,4xf}	1'505'375.45
Wallis	59 ^{1xa,6xc,1xd,3xe,45xf,1xg,2xj}	19 ^{1xa,1xd,2xe,15xf}	6 ^{6xf}	27 ^{4xc,1xe,21xf,1xg}	7 ^{2xc,3xf,2xj}	11'063'046.70
Zürich	7 ^{3xc,3xf,1xj}			3 ^{2xc,1xf}	4 ^{1xc,2xf,1xj}	1'607'496.50
Frankreich	2 ^{1xc,1xf}			1 ^{1xc}	1 ^{1xf}	198'918.94
Total	90	20	6	42	22	17'578'554.17

Erläuterung zu den hochgestellten Zahlen und Buchstaben: Hierbei handelt es sich um die jeweilige Anzahl der zur Anwendung gelangten Begründungen gem. Art. 13 Abs. 1 kGIVöB.

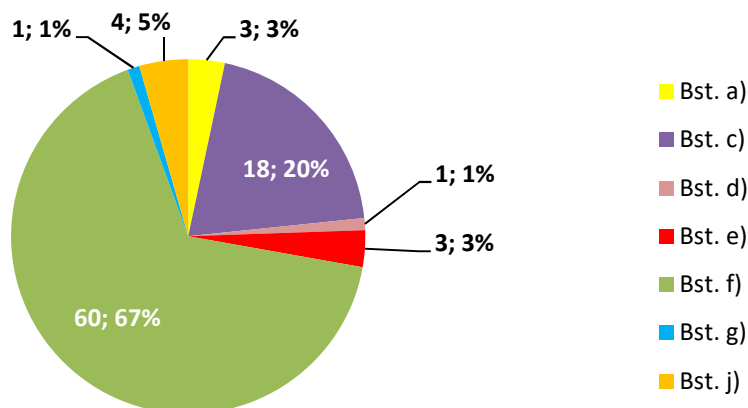
Grafik 18: Binnenmarktbereich - freihändige Verfahren in Ausnahmefällen



Was die freihändigen Verfahren in Ausnahmefällen anbelangt, wurde mit 59 von insgesamt 90 fast zwei Drittel an Walliser Unternehmen vergeben. Während zehn an Waadtländer und je 7 an Berner und Zürcher Unternehmen gingen, konnten ebenfalls je zwei Unternehmen aus dem Thurgau und aus Frankreich sowie je eines aus Basel-Landschaft, Neuenburg und dem Tessin Vergaben für sich beanspruchen. Von den insgesamt CHF 17'578'554.17 gingen mit einem Betrag von CHF 11'063'046.70 rund zwei Drittel an Walliser Unternehmen.

Nachfolgender Grafik lässt sich ergänzend die jeweilige Gesamtanzahl der zur Anwendung gelangten Begründungen gem. Art. 13 Abs. 1 des Gesetzes betreffend den Beitritt des Kanton Wallis zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (kGIVöB) entnehmen:

Grafik 19: Binnenmarktbereich - Übersicht über die Anzahl der Begründungen gem. Art. 13 Abs. 1 kGIVöB



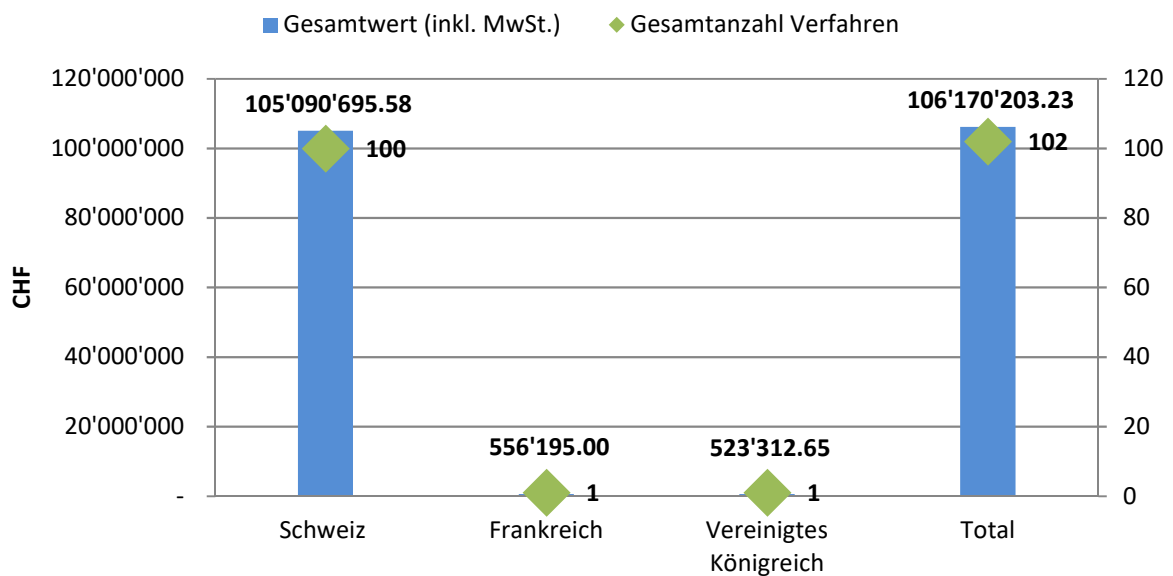
Art. 13 Abs. 1 kGIVöB	Bst.	Inhalt der Bestimmung
Ein Auftrag kann direkt und ohne Ausschreibung vergeben werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:	a)	in einem offenen, selektiven oder Einladungsverfahren gehen keine Angebote ein oder kein Anbieter erfüllt die Eignungskriterien;
	c)	aufgrund der technischen oder künstlerischen Besonderheiten des Auftrags oder aus Gründen des Schutzes geistigen Eigentums kommt nur ein Anbieter in Frage und es gibt keine angemessene Alternative;
	d)	aufgrund unvorhersehbarer Ereignisse wird die Beschaffung so dringlich, dass kein offenes oder selektives Verfahren durchgeführt werden kann;
	e)	aufgrund unvorhersehbarer Ereignisse zur Ausführung oder Abrundung eines zuvor im Wettbewerb vergebenen Bauauftrags werden zusätzliche Bauleistungen notwendig, deren Trennung vom ursprünglichen Auftrag aus technischen und wirtschaftlichen Gründen für den Auftraggeber mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden wäre. Der Wert der zusätzlichen Bauleistung darf höchstens die Hälfte des Wertes des ursprünglichen Auftrags ausmachen;
	f)	Leistungen zur Ersetzung, Ergänzung oder Erweiterung bereits erbrachter Leistungen müssen dem ursprünglichen Anbieter vergeben werden, weil einzig dadurch die Austauschbarkeit mit schon vorhandenem Material oder Dienstleistungen gewährleistet ist;

	g)	der Auftraggeber beschafft Erstanfertigungen von Gütern (Prototypen) oder neuartige Dienstleistungen, die auf ihr Ersuchen im Rahmen eines Forschungs-, Versuchs-, Studien- oder Neuentwicklungsauftrags hergestellt oder entwickelt werden;
	j)	der Auftraggeber kann Güter im Rahmen einer günstigen, zeitlich befristeten Gelegenheit zu einem Preis beschaffen, der erheblich unter den üblichen Preisen liegt, insbesondere bei Liquidationsverkäufen;

2.3.2 Staatsvertragsbereich

Länder	Gesamtanzahl Verfahren	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Schweiz	100	105'090'695.58
Frankreich	1	556'195.00
Vereinigtes Königreich	1	523'312.65
Total	102	106'170'203.23

Grafik 20: Staatsvertragsbereich - unterteilt nach Herkunft der Auftragnehmer



Von insgesamt 102 im Staatsvertragsbereich erfolgten Vergaben, wurden deren 100 an Schweizer und je eine an ein Unternehmen aus Frankreich und dem Vereinigten Königreich vergeben. Von den total CHF 106'170'203.23 flossen lediglich CHF 1'079'507.65 ins Ausland.

Nachfolgend eine Übersicht über die im Staatsvertragsbereich innerhalb der Schweiz vergebenen Beschaffungen.

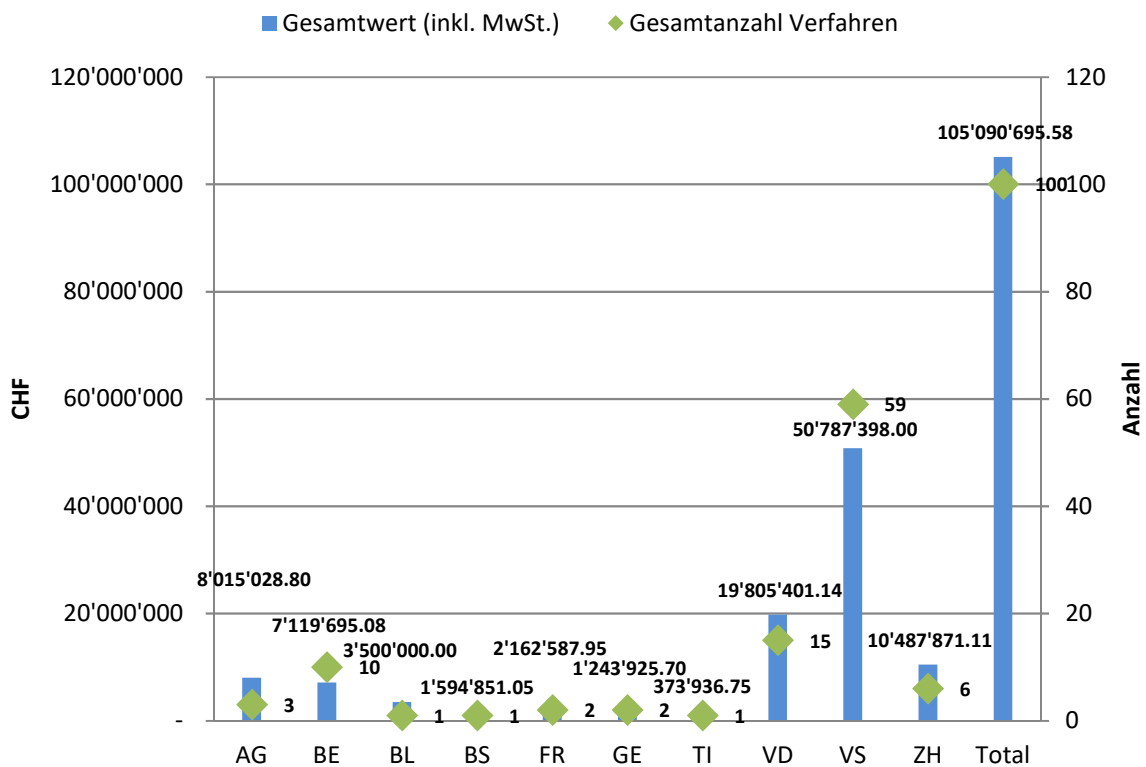
Schweiz	Gesamtanzahl Verfahren	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Aargau	3	8'015'028.80
Bern	10 ¹	7'119'695.08
Basel-Landschaft	1	3'500'000.00
Basel-Stadt	1	1'594'851.05
Freiburg	2	2'162'587.95
Genf	2	1'243'925.70
Tessin	1	373'936.75
Waadt	15	19'805'401.14
Wallis	59 ²	50'787'398.00
Zürich	6 ³	10'487'871.11
Total	100	105'090'695.58

¹Ein Auftrag mit einem Auftragsvolumen von CHF 1'299'183.05 ging an ein Konsortium mit einer Walliser Beteiligung von 35% und einer Zürcher Beteiligung von 8%.

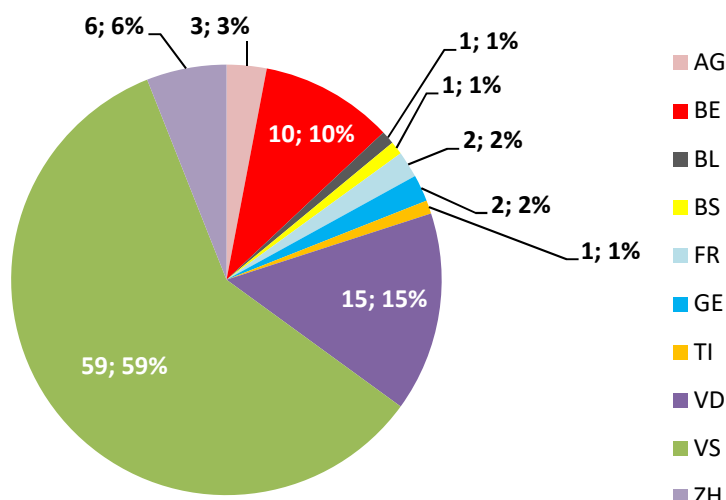
²Ein Auftrag mit einem Auftragsvolumen von CHF 14'388'179.75 ging an ein Konsortium mit einer Berner Beteiligung von 42.5%.

³Ein Auftrag mit einem Auftragsvolumen von CHF 941'471.90 ging an ein Konsortium mit einer Walliser Beteiligung von 47%.

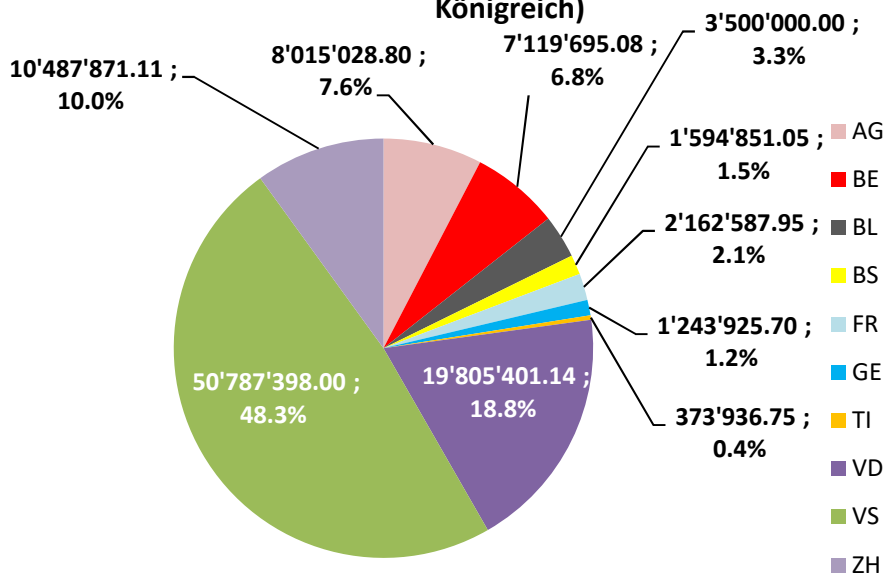
Grafik 21: Staatsvertragsbereich - unterteilt nach Herkunft der Auftragnehmer (ohne Frankreich und Vereinigtes Königreich)



Grafik 22: Staatsvertragsbereich - Gesamtanzahl Verfahren (ohne Frankreich und Vereinigtes Königreich)



Grafik 23: Staatsvertragsbereich - Gesamtwerte in CHF (inkl. MwSt.) (ohne Frankreich und Vereinigtes Königreich)

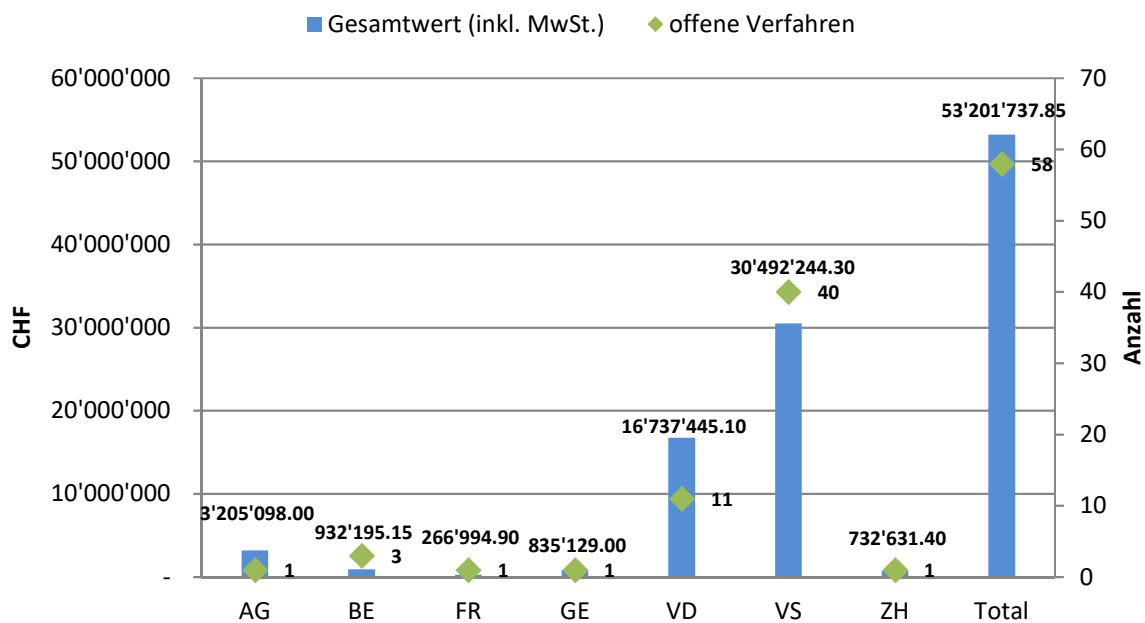


Nachfolgend auch für den Staatsvertragsbereich einige Tabellen und Grafiken mit einer Detailübersicht für jeden Auftragnehmerkanton hinsichtlich erfolgter Verfahrens- sowie betreffend Auftragsarten.

Offene Verfahren:

Schweiz	offene Verfahren	BH	BN	D	L	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Aargau	1				1	3'205'098.00
Bern	3				3	932'195.15
Freiburg	1		1			266'994.90
Genf	1			1		835'129.00
Waadt	11		4	4	3	16'737'445.10
Wallis	40	3	18	10	9	30'492'244.30
Zürich	1			1		732'631.40
Total	58	3	23	16	16	53'201'737.85

Grafik 24: Staatsvertragsbereich - offene Verfahren



Von den total 58 im offenen Verfahren erfolgten Vergaben wurden 40 an Walliser Unternehmen vergeben. Elf Vergaben gingen an Waadtländer und drei an Berner Unternehmen sowie je eines an ein Aargauer, ein Freiburger, ein Genfer und ein Zürcher Unternehmen. Von den insgesamt CHF 53'201'737.85 flossen CHF 22'709'493.55 an ausserkantonale Unternehmen.

Selektive Verfahren:

Schweiz	selektive Verfahren	BH	BN	D	L	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Genf	1			1		408'796.70

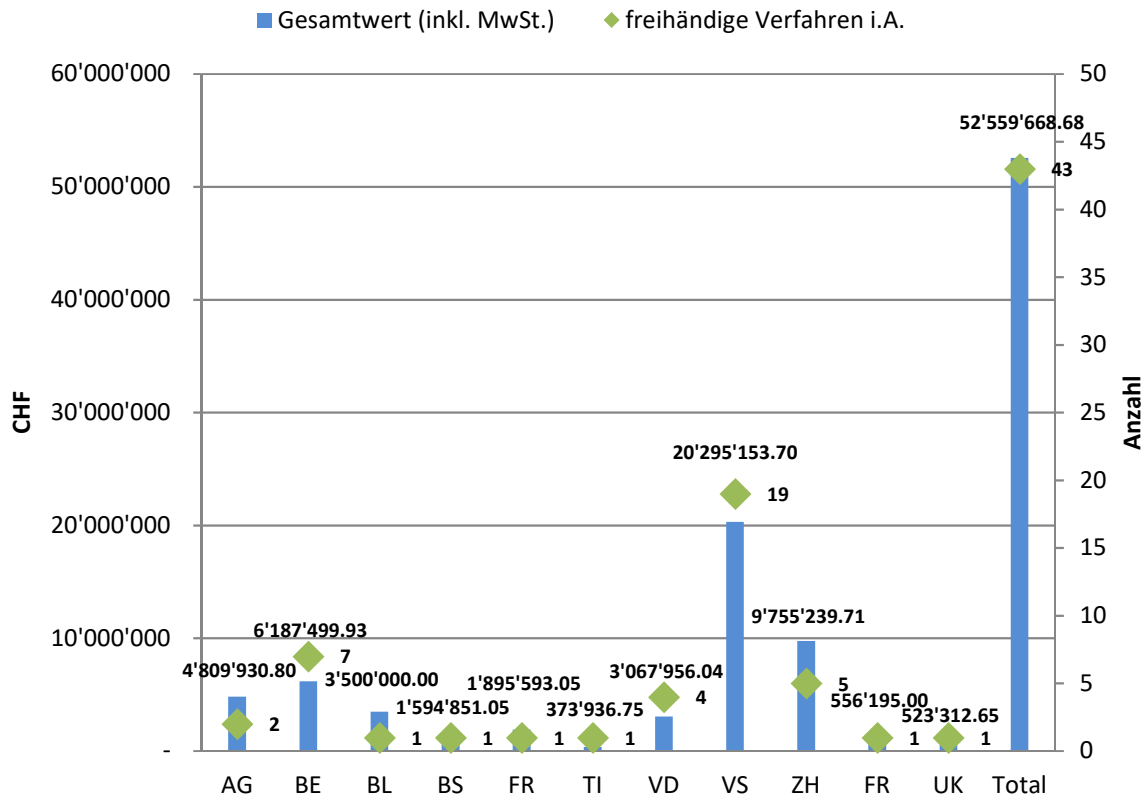
Von den total 102 im Staatsvertragsbereich durchgeführten Vergaben erfolgte eine im selektiven Verfahren. Es handelt sich hierbei um eine Vergabe an ein Genfer Unternehmen mit einem Betrag von CHF 408'796.70.

Freihändige Verfahren in Ausnahmefällen:

Schweiz, Frankreich und Vereinigtes Königreich	freihändige Verfahren in Ausnahmefällen	BH	BN	D	L	Gesamtwert in CHF (inkl. MwSt.)
Aargau	2 ^{1xc,1xf}		1 ^{1xf}		1 ^{1xc}	4'809'930.80
Bern	7 ^{5xc,2xf}		1 ^{1xc}	5 ^{3xc,2xf}	1 ^{1xc}	6'187'499.93
Basel-Landschaft	1 ^{1xa}				1 ^{1xa}	3'500'000.00
Basel-Stadt	1 ^{1xf}			1 ^{1xf}		1'594'851.05
Freiburg	1 ^{1xc}	1 ^{1xc}				1'895'593.05
Tessin	1 ^{1xf}			1 ^{1xf}		373'936.75
Waadt	4 ^{1xc,1xd,1xf,1xj}			3 ^{1xc,1xd,1xf}	1 ^{1xj}	3'067'956.04
Wallis	19 ^{2xa,2xc,1xd,4xe,9xf,1xj}	3 ^{1xd,2xf}	3 ^{3xe}	12 ^{2xa,2xc,1xe,7xf}	1 ^{1xj}	20'295'153.70
Zürich	5 ^{1xc,2xd,2xf}			4 ^{2xd,2xf}	1 ^{1xc}	9'755'239.71
Frankreich	1 ^{1xc}				1 ^{1xc}	556'195.00
Vereinigtes Königreich	1 ^{1xj}				1 ^{1xj}	523'312.65
Total	43	4	5	26	8	52'559'668.68

Erläuterung zu den hochgestellten Zahlen und Buchstaben: Hierbei handelt es sich um die jeweilige Anzahl der zur Anwendung gelangten Begründungen gem. Art. 13 Abs. 1 kGIVöB.

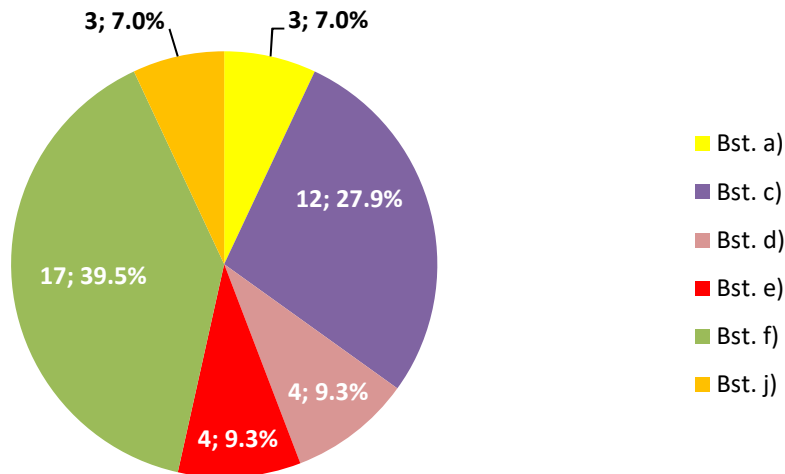
Grafik 25: Staatsvertragsbereich - freihändige Verfahren in Ausnahmefällen



Was die freihändigen Verfahren in Ausnahmefällen anbelangt, wurden von insgesamt 43 Beschaffungen 19 an Walliser Unternehmen vergeben. Sieben Vergaben gingen an Berner Unternehmen, fünf an Zürcher, vier an Waadtländer und zwei an Aargauer Unternehmen sowie je eine Vergabe an ein Unternehmen aus Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Freiburg und dem Tessin. Je eine Vergabe ging auch an ein Unternehmen aus Frankreich und aus dem Vereinigten Königreich. Von den insgesamt CHF 52'559'668.68 ging lediglich ein Betrag von CHF 20'295'153.70 an Walliser Unternehmen. CHF 32'264'514.98 flossen an ausserkantonale Unternehmen sowie an je ein Unternehmen in Frankreich und dem Vereinigten Königreich.

Auch hier lässt sich nachfolgender Grafik ergänzend die jeweilige Gesamtanzahl der zur Anwendung gelangten Begründungen gem. Art. 13 Abs. 1 des kGIVöB entnehmen:

Grafik 26: Staatsvertragsbereich - Übersicht über die Anzahl der Begründungen gem. Art. 13 Abs. 1 kGIVÖB



Art. 13 Abs. 1 kGIVÖB	Bst.	Inhalt der Bestimmung
Ein Auftrag kann direkt und ohne Ausschreibung vergeben werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:	a)	in einem offenen, selektiven oder Einladungsverfahren gehen keine Angebote ein oder kein Anbieter erfüllt die Eignungskriterien;
	c)	aufgrund der technischen oder künstlerischen Besonderheiten des Auftrags oder aus Gründen des Schutzes geistigen Eigentums kommt nur ein Anbieter in Frage und es gibt keine angemessene Alternative;
	d)	aufgrund unvorhersehbarer Ereignisse wird die Beschaffung so dringlich, dass kein offenes oder selektives Verfahren durchgeführt werden kann;
	e)	aufgrund unvorhersehbarer Ereignisse zur Ausführung oder Abrundung eines zuvor im Wettbewerb vergebenen Bauauftrags werden zusätzliche Bauleistungen notwendig, deren Trennung vom ursprünglichen Auftrag aus technischen und wirtschaftlichen Gründen für den Auftraggeber mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden wäre. Der Wert der zusätzlichen Bauleistung darf höchstens die Hälfte des Wertes des ursprünglichen Auftrags ausmachen;
	f)	Leistungen zur Ersetzung, Ergänzung oder Erweiterung bereits erbrachter Leistungen müssen dem ursprünglichen Anbieter vergeben werden, weil einzig dadurch die Austauschbarkeit mit schon vorhandenem Material oder Dienstleistungen gewährleistet ist;
	j)	der Auftraggeber kann Güter im Rahmen einer günstigen, zeitlich befristeten Gelegenheit zu einem Preis beschaffen, der erheblich unter den üblichen Preisen liegt, insbesondere bei Liquidationsverkäufen;